

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Near (I)

Genre: Black Metal

Label: De Tenebrarum Principio

Album Titel: Own Sun

Spielzeit: 39:32

VÖ: 06.05.2015



Ist richtiger True Black Metal eigentlich noch in? Klar hat man immer noch die Helden im Kopf, die auch immer mal wieder alle paar Jahre eine Compilation rausbringen und alte Zeiten aufleben lassen wollen. Near wollen das auch, nämlich den 90er Jahre Black Metal Flair in die Gehörgänge bringen, das dazu gehörige, neue Album heißt "Own Sun".

Und somit wird in "Old Springs of Astral Matter" erstmal alles schön aufgebauscht. Mystische Klänge sollen einen in den Norden auf schneebedeckte Berge führen und atmosphärische Kälte erzeugen. Was danach folgt, ist pure Monotonie. Die Blastbeats werden rausgehauen und der krächzende Gesang darf sich präsentieren. Dazu passend spielen rasende, an Schneestürme erinnernde Riffs, die sich durch das ganze Stück ziehen. Dann heißt es erst mal, sechs Minuten am Stück das Gleiche zu hören. Vielleicht brechen die Riffs von der Tonhöhe ab und zu mal nach oben oder unten aus, aber das war's auch. Es entsteht da einfach keine Spannung, eher kommt fast schon gähnende Langeweile auf.

Irgendwie denkt man ja, dass man nichts falsch machen kann, wenn man 90er Jahre inspirierten Black Metal macht, aber für mich versprüht das Album keinen Reiz. Was die Stimmung und den Flair angeht, so kann man der Band keinen Vorwurf machen. Insgesamt ist die Musik schön kratzig und rau und baut etwas Atmosphärisches auf. Wer sich True Black Metal - oder eben dieses Album - anhört, der will eben auch genau das.

Schaut man aber auf der Ebene des Musikalischen, so ist da nicht viel zu erkennen. Es fehlt an Ideen oder Spritzigkeit, das Album doch etwas interessanter zu gestalten. Die Riffs, die im Eingangsstück zu hören waren, könnten das ganze Album durchlaufen und man würde es nicht merken, so monoton ist die Musik gestaltet. Einzig die Drums sorgen durch teilweise tragendes Spiel für etwas Dynamik.

Auf einzelne Songs muss man hier nicht eingehen. Sie ähneln sich doch zu sehr, mal mehr, mal weniger. Mal etwas schneller, mal etwas schleppender. Die Monotonie steht deutlich im Vordergrund und ist für Freunde des Ideenreichtums wie mich eher langweilig. Atmosphäre erzeugt diese Platte aber auf jeden Fall und wer genau danach sucht, auch mal wieder mehr die Wurzeln des Black Metals zu durchforsten, wird auch Spaß an diesem Werk haben.

Fazit: Near wollen krampfhaft das machen, was vor zwei Jahrzehnten mal cool war. Innovationen oder Ideenreichtum sind eher Mangelware. Wer aber auf den 90er Jahre Black Metal Spirit steht, wird auch "Own Sun" mögen.

Punkte: 4/10

LineUp:

F. Polnius – Vocals, Guitars

Ferghus – Bass

Fredrik – Drums

Tracklist:

01. Old Springs of Astral Matter
02. Invoking the Night
03. The Weight of Life
04. The Hidden Side of Mankind
05. The Eyes of the Ancient Trees
06. The Eternal Light of Illusion

Autor: Lupus